



Jahresbericht 2022

des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie e. V. in Dresden (DISUD)

Im Jahr 2022 hielt die Corona-Pandemie bedingte Zurückhaltung noch an. Die wissenschaftliche Studienreise zu Schweizer Universitäten hätte unter dem Aspekt Corona stattfinden können. Bei der gebotenen Vorlaufzeit war im Zeitpunkt des möglichen Planungsbeginns noch nicht ausgemacht, ob mit weiteren Corona-Wellen zu rechnen sein wird. Sie musste daher ausfallen.

Die **Diskussion um das fakultative Referendum auf Antrag des Volkes** ist zum Ende des Jahres 2021 etwas abgeflaut. In den Freistaaten Sachsen und Thüringen blieb das Thema virulent. Die relevanten Akteure in den Landtagen hielten sich mit öffentlichen Bekundungen zurück.

In der Fachliteratur hatten sich die Mitglieder des DISUD bereits umfassend positioniert. Vorübergehendes Fazit: Das Fakultative Referendum auf Antrag des Volkes ist verfassungsgemäß; verfassungspolitisch ist es - in Sachsen und in Thüringen - noch nicht gewollt. Im Bund ist das Fakultative Referendum auf Antrag des Volkes aktuell kein ernsthaftes Thema.

Am **10. Juni 2022** gab die Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e. V. eine **Pressekonferenz** in der Salzgasse 8, Dresden.

Anlass war das von stv. Vorsitzenden Prof. Dr. Christopher Schmidt erstellte **Rechtsgutachten zur Rechtmäßigkeit des Bürgerbegehrens des Vereins**, welches im Rahmen der Konferenz vorgestellt wurde. Der Institutsdirektor nahm daran ebenso teil wie der stellvertretende Vorsitzende und zahlreiche Pressevertreter.

Am **25. Juni 2022** fand die **Mitgliederversammlung** des DISUD in der Villa Lingner, Leubnitzer Straße 30, 01069 Dresden zwischen 10:50 und 12:35 Uhr statt. 2 Kurzvorträge/Kurzberichte bereicherten die Versammlung.

Der Vorsitzende der Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden, **Torsten Kulke**, gab in einem **Kurzvortrag** einen Überblick über die Entwicklungen zu seinem **Bürgerbegehren hinsichtlich der Umgestaltung des Neustädter Markts**.

Letztlich ging es darum, mit dem Bürgerbegehren die Umsetzung der Wettbewerbsergebnisse am Neustädter Markt zu gewährleisten.

Zur Frage der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens war ein Streit entbrannt. Der stv. Vorsitzende **Prof. Dr. Christopher Schmidt**, Hochschule Esslingen, kam in seinem Gutachten zu dem Ergebnis, dass das Bürgerbegehren zulässig sei.

In einem weiteren **Kurzreferat** berichtete Frau **Antje Himmelreich (Vorstand DISUD)** vom Institut für Ostrecht (Regensburg) über die **Konferenzen zur „Direkten Demokratie im Rechtsstaat“**, die das Instituts für Ostrecht in Regensburg in den Jahren 2017 und 2021 durchführte. An der Konferenz im Jahre 2021 hatte der Institutsdirektor **Dr. Peter Neumann als Referent** teilgenommen.

Das vom DAAD im Rahmen des Ost-West-Dialogs 2021 finanzierte Forschungs- und Lehrprojekt widmete sich verschiedenen Aspekten der direkten Demokratie in Deutschland, der Ukraine und Kasachstan und schaut rechtsvergleichend auch in die Schweiz sowie nach Polen, Ungarn und Usbekistan.

Die Tagungsbände in ukrainischer Sprache und in russischer Sprache liegen bereits vor.

Am **18. September 2022** referierte der Institutsdirektor **Dr. Peter Neumann** auf der Landesmitgliederversammlung des **Mehr Demokratie e. V. Sachsen**. Sein Vortrag lautete „**Das Fakultative Referendum auf Antrag des Volkes im Freistaat Sachsen**“.

Die Entwicklung der Diskussion zu den Volksrechten in Deutschland über die Forderung nach Initiativen zu jener Forderung nach einem fakultativen Referendum auf Antrag des Volkes wurde skizziert. Die Versammlung nutzte den Vortrag zur Orientierung für ihr Memorandum.

Am **23./24. November 2022** trug **Institutsdirektor Dr. Peter Neumann** beim Kaminesgespräch am Vorabend der Herbsttagung der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen **der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft** zu der Arbeit des DISUD vor.

An der **Herbsttagung am 14. November 2022 im Thüringer Landtag** (Raum Aquarium) in Erfurt nahm der Institutsdirektor teil.

In der Einleitung zu der Herbsttagung liest sich: Mit dem (Arbeits-)Titel Beteiligung in Planungsverfahren: Stand und Perspektiven adressieren wir den aktuellen Stand zu den Dos and Don'ts bei **Beteiligungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung der Anwendung digitaler Techniken und Instrumente**. Dabei sollen sowohl Verfahren und Methoden der Partizipation reflektiert, als auch Chancen und Grenzen innovativer digitaler Mitwirkungsmöglichkeiten diskutiert werden. Tagung ARL im Thüringer Landtag.

Am Freitag, den **16. Dezember 2022**, fand in der Villa Lingner, Leubnitzer Str. 30, 01069 Dresden, die Gesprächsrunde "**Dr. Peter Neumann im Gespräch mit Prof. Dr. Gerold Janssen zu Planungsrecht und Bürgerbeteiligung**" statt.

Anknüpfend an die Herbsttagung der ARL (s. o.) wurde das Spannungsfeld zwischen Planungsverfahren und Bürgerbeteiligung umfassend beleuchtet.

In der Schriftenreihe „**Dresdner Schriften zum Bürgerentscheid**“ (DSB, Gesamtherausgeber Dr. Peter Neumann) erschien der Band 7 „**Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Ludwigsburg – 1981 bis 2020**“, Christopher A. Schmidt, Peter Neumann (Hrsg.) 72 Seiten, broschiert ISBN 978-3-8487-8800-2.

Herr Fabian Kügler hat seine Arbeit an den Werken im Rahmen der „Dresdner Schriften zum Bürgerentscheid“ (DSB) fortgesetzt. Herr Kügler dokumentiert die „Bürgerbegehren“ in Chemnitz.

Die Pläne zu den Zeitrhythmen bei den Konferenzen, den Studienfahrten und Tagungsbänden - die die Corona-Pandemie gestört hatte - werden nun wieder eingehalten werden.

Zudem wurden 2022 die Beziehungen zur **Hochschule Esslingen** (Baden-Württemberg) weiter intensiviert. Direktor und stv. Vorsitzender des DISUD lehren dort. Es wurde entschieden, die Konferenz des Jahres 2023 nach Esslingen zu vergeben.

Die Archive zu Volksbegehren und Bürgerentscheiden sowie die bundesweite Datenbank zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden sind weiter ergänzt worden.

Die Erfassung und Aufarbeitung der Datenbank wurde von **Herrn Kügler, Frau Friedrich und Prof. Dr. Schmidt** weitergeführt. Wir danken ihnen für ihre gute Arbeit.

Dresden, Juni 2023

Ihr Vorstand

Dr. Peter Neumann, Direktor

Prof. Dr. Christopher Schmidt, stv. Vorsitzender

Nadine Friedrich, Schatzmeisterin

Prof. Dr. Frank Decker

Prof. Dr. Horst-Peter Götting, Beisitzer

Antje Himmelreich

Prof. Dr. Gerold Janssen

Prof. Dr. Reinhard Schiffers, Beisitzer (kooptiert)

Prof. Dr. Jürgen Smettan

Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie in Dresden (DISUD) Villa Lingner Leubnitzer Straße 30 01069 Dresden	Telefon:	0351/417 466 64
	Fax:	0351/417 466 65
	Home:	www.disud.org
	Mail:	info@disud.org